

Die Wohnungswirtschaft Bayern

Nachrichten aus dem VdW Bayern



100 Jahre VOLKSWOHL Fürth eG

Ende 2020 blickte die zweitgrößte Baugenossenschaft Fürths auf eine einhundertjährige Geschichte zurück.

Am Gründungstag, dem 16. Dezember 1920 fassten 19 Personen den Mut, die „Baugenossenschaft Volkswohl“ ins Leben zu rufen. Sie alle waren einer Einladung des katholischen Arbeitervereins, der christlichen Gewerkschaften und des Bayerischen Eisenbahner- und Postverbands zu einem Vortrag über das Baugenossenschaftswesen gefolgt. Nicht verwunderlich also, dass sich unter den Gründungsmitgliedern, die sich im Anschluss zusammenschlossen, überwiegend Handwerker und Bedienstete von Post und Bahn fanden. Meist wohnhaft in der Fürther Südstadt, in der sich die Wohnungsmarktlage nach Ende des Ersten Weltkrieges teils dramatisch zuspitzte. Dies zeigt sich auch in der Entwicklung der Mitgliederzahlen kurz nach der Gründung: Nach 19 Mitgliedern bei Gründung wuchs die Mitgliederzahl in den ersten vier Wochen schon auf 45 Personen an. Ende 1921 standen 181 Mitglieder zu Buche.

Im Mai 1922 schließlich konnte das erste Bauvorhaben der Genossenschaft bezogen werden: die beiden Mehrfamilienhäuser Ludwigstraße 94 und 96 in der Fürther Südstadt. Schnell folgten in den nächsten Jahren weitere Wohnbauten in der Ludwigstraße, der Kaiserstraße sowie der Erhard-Segitz-Straße.

Heute zählt die Bau- und Siedlungsgenossenschaft VOLKSWOHL eG rund 2.000 Mitglieder und verfügt über ein Immobilienvermögen von mehr als 1.500 Wohnungen in Fürth, insgesamt etwa 107.000 qm-Wohnfläche. Die Geschäftsstelle ist gegenwärtig vom ersten Bauvorhaben der Genossenschaft nur einen Steinwurf entfernt. Neben einer Vielzahl von Wohnanlagen in der Südstadt erstreckt sich der Immobilienbestand mittlerweile auch auf andere Fürther Stadtteile. Ursächlich für die heute breite Präsenz im Stadtgebiet sind vor allem zwei Ereignisse: Im Jahr 1941 schloss sich die Baugenossenschaft Volkswohl mit der „Baugenossenschaft der Kriegsbeschädigten“ zusammen.



2010 schließlich erfolgte die Fusion mit der in der Nachkriegszeit gegründeten „Bau- und Siedlungsgenossenschaft Fürth“.

Bezüglich Innovation und neuer Aufgaben sieht sich die Genossenschaft gut gerüstet für die Zukunft. „In Fürth arbeiten wir außergewöhnlich kollegial mit den anderen Baugenossenschaften und der städtischen Wohnungsbaugesellschaft zusammen. Das führt immer wieder zu sehr guten Lösungen im gemeinschaftlichen Sinne“, unterstreichen die Vorstandsmitglieder der Genossenschaft. Im Jahr 2012 entstand aus einer solchen

Erstes Bauvorhaben der Volkswohl Fürth eG in der Ludwigstraße 94 und 96, Baujahr 1921/22 (oben). Das Neubauprojekt in der Paul-Keller-Straße aus dem Jahr 2017 (unten).

Kooperation mit anderen Baugenossenschaften in Fürth, der ARGE Arbeitsgemeinschaft Fürther Baugenossenschaften GmbH und der infra fürth gmbh die „Solarpark der Fürther Wohnungsbaugenossenschaften GmbH“, die Photovoltaikanlagen realisiert und betreibt.

Die geplanten Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Jubiläums mussten pandemiebedingt leider ausfallen.

Die ein oder andere Aktion konnte dennoch wie geplant durchgeführt werden, beispielsweise eine Verlosung unter den Mitgliedern und mehrere Spenden an Kindertagesstätten und Kindergärten im nahen Umfeld von Wohnungsbeständen der Genossenschaft.

Entstanden ist auch eine reich bebilderte Jubiläumsschrift mit 172 Seiten, die einen ausführlichen Blick auf die Bau- und Siedlungsgenossenschaft VOLKSWOHL eG und ihre Wurzeln wirft. Beleuchtet wird beispielsweise die Wohnsituation in Fürth um das Gründungsjahr 1920, ebenso wie der Genossenschaftsgedanke an sich, der sich gerade in der jüngsten Vergangenheit wieder großer Beliebtheit erfreut.

Mehr rund um das Jubiläum findet sich unter www.volkswohl-fuerth.de.

Im Jubiläumsjahr wurde die Genossenschaft zudem, begleitet durch die VdW Bayern Treuhand, von der Bertelsmann Stiftung als „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ zertifiziert.

„Unseren Mitgliedern lebenslang eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung zu gewährleisten“, so Geschäftsführer Stephan Gutsch, „ist das vorrangige Ziel“ der Bau- und Siedlungsgenossenschaft VOLKSWOHL eG. Dazu investiert die Genossenschaft jedes Jahr mehrere Millionen Euro in den Neubau, die Modernisierung und die Instandhaltung der Bestände. „Wir wollen auch zukünftig zeitgemäßen, attraktiven Wohnraum zur Verfügung stellen können und als Team gleichzeitig eine gute Dienstleistung rund um das Wohnen anbieten“, so Gutsch, „und das weiterhin zu bezahlbaren Mieten für breite Schichten“.



Titelbild der Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum.

